

Die Archivierung von Kassendaten wird wichtiger

SICHERE KASSENFÜHRUNG

Ab Januar 2017 müssen alle Kassensysteme Einzeldaten unveränderbar speichern können. Produktiv- und Archivsysteme müssen update-fähig sein.

Berlin. Der Countdown läuft: Ende des Jahres läuft die Ausnahmeregelung von der Aufzeichnungspflicht für Einzeldaten aus. Ab 2020 brauchen Kassensysteme zusätzlich ein zertifiziertes Sicherheitssystem. Kassennachschau und die Vorlagepflicht einer Verfahrensdokumentation werden kommen (AHGZ vom 20. August, 6. August und 23. Juli).

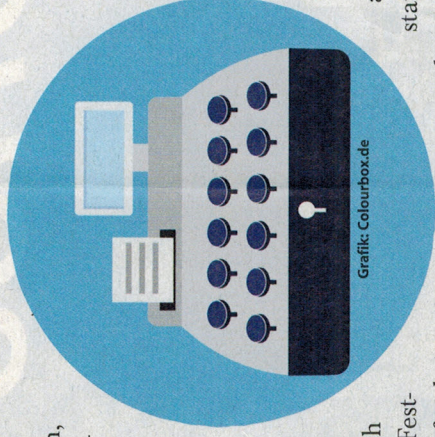
Auch wenn Kassensysteme Einzeldaten erfassen und zumindest temporär speichern können, kann nicht mit jeder Registrierkasse eine ordnungsmäßige Kassenführung erreicht werden. Warum? Einige Registrierkassen lösen die erfassten Einzeldaten mit der Erstellung des Z-Bons aus dem Tagesspeicher oder haben nicht die Kapazität, um die Kassendaten für 10 Jahre aufzunehmen. Wer

meint, die Aufbewahrung des fortlaufend nummerierten Z-Bons reiche völlig aus, irrt. Nur noch bis zum 31. Dezember 2016 gilt die Ausnahmeregelung von der Aufzeichnungspflicht von Einzeldaten, auf die nur Bezug genommen werden darf, wenn das Kassensystem vor November 2010 angeschafft wurde und danach nicht technisch auf- oder nachgerüstet werden konnte.

Ab Januar 2017 müssen alle Kassensysteme ohne Ausnahme die erfassten Einzeldaten auf elektronische Weise dauerhaft und unveränderbar speichern können. Dauerhaft bedeutet für den Archivierungszeitraum von 10 Jahren ab dem Jahr ihrer Erfassung. Das heißt, Daten des Jahres 2016 müssen auch noch im Jahr 2025 lesbar und auswertbar

sein. Das gilt auch dann, wenn die Daten zur Gewährleistung einer schnellen Reaktionszeit im Produktivsystem regelmäßig in ein Archivsystem verschoben werden. Auf dem Weg vom Produktivsystem in das Archivsystem, welches sich auch auf einer externen Festplatte befinden kann, dürfen keine Einzeldaten verloren gehen oder so komprimiert oder verändert werden, dass eine Wiederherstellung in angemessener Zeit nicht möglich ist.

Während das Produktivsystem meist durch produktseitige Updates automatisch auf dem technischen Stand gehalten wird, ist auch Sorge dafür zu tragen, dass das Archivsystem an der Weiterentwicklung der digitalen Datenstrukturen durch Updates teilnehmen



kann. Auch ist Vorsorge gegen Verlust der elektronischen Daten infolge eines PC-Absturzes oder Diebstahls zu treffen. Hier ist eine umfassende Datenkopie zu empfehlen.

Kostenlose Informationen zum Thema bieten auch die deutschlandweit stattfindenden Seminare „Sichere Kassenführung 2016“, eine

Veranstaltungsreihe der ETL Adhoga mit Unterstützung von Orderbird, Concordis, HGK und AHGZ. Bis zum 13. Dezember dieses Jahres werden noch Veranstaltungen in

Dortmund, Zwickau, Gelsenkirchen, Schwerrin, München, Bremerhaven, Cottbus, Aachen, Limbach-Oberfrohna, Freital, Köln, Marsberg, Lünen, Waren, Siegburg und Mülheim an der Ruhr stattfinden. *Erich Nagl*

➔ www.sicherekasse2016.de